

## Medienmitteilung

---

### IB Langenthal AG evaluiert neue Speicherlösung für Gasversorgung

**Die IB Langenthal AG betreibt in Langenthal eines der dichtesten Gasnetze der Schweiz. Der Anteil von Erdgas/Biogas an Wärme für Haushalte liegt bei über 60 Prozent, für Industrie und Gewerbe sogar bei über 80%. Um seine Kunden auch in Zukunft wirtschaftlich und sicher mit Gas versorgen zu können, prüft der Energiedienstleister nun eine neue Speicherlösung als Ersatz des charakteristischen Kugelspeichers am Nordrand der Stadt.**

In Langenthal und angrenzenden Gemeinden hat die Versorgung mit Erd- bzw. Biogas eine grosse Bedeutung. Der Anteil Erdgas/Biogas an Wärme für Haushalte liegt bei über 60 Prozent, für Industrie und Gewerbe sogar bei über 80%. Dies macht das Gasnetz der IB Langenthal AG (IBL) zu einem der dichtesten und bestausgebauten Netze der Schweiz. Nicht nur für Private, auch für das Gewerbe und die Industrie ist Erdgas/Biogas ein wichtiger und wirtschaftlicher Produktionsfaktor.

Die Kunden, welche Erdgas und Biogas von der IBL beziehen, profitieren schon seit Jahren vom Nutzen eines Speichers. Der Kugelspeicher an der Langenthal-/Aarwangenstrasse sorgt für einen Ausgleich der Lastspitzen innerhalb eines Tages und somit für einen optimierten Gasbezug aus dem vorgelagerten Netz des Gasverbands Mittelland (GVM). Der Kugelspeicher selbst ist baulich und betrieblich einwandfrei, wie eine eingehende Prüfung im Sommer 2017 ergeben hat. Die IBL geht jedoch davon aus, dass der Standort des Speichers aufgrund der 2013 überarbeiteten Störfallverordnung des Bundes, des steigenden Siedlungsdrucks und der generell gestiegenen Inanspruchnahme des direkten Umfeldes mittel- bis langfristige infrage gestellt wird.

Im Hinblick auf die langfristige Versorgungsplanung evaluierte die IBL in den vergangenen Monaten die Wichtigkeit einer Speicherlösung sowie einen Standort für einen neuen unterirdischen Röhrenspeicher als mittel- bis langfristigen Ersatz für den Kugelspeicher im Hard. Dabei möchte sie Synergien nutzen, die sich in Zusammenhang mit einem Vorhaben des Gasverbands Mittelland bieten. Der GVM muss aufgrund verschärfter Vorgaben und wegen des gestiegenen Siedlungsdrucks die Druckreduzier- und Messstation im Dennli (DRM Dennli) versetzen. Die neue DRM wird im Gebiet Allme realisiert werden und führt zu einer Verlegung der 5-bar-Zufuhrleitung von der DRM ins IBL-Gasnetz.

#### **Anfang eines langen Planungsprozesses**

Im gleichen Gebiet im Südosten von Langenthal prüft die IBL nun den Standort für den unterirdischen Röhrenspeicher. Das Evaluationsverfahren umfasst verschiedene Abklärungen mit den Planungsbehörden in Gemeinde, Kanton und Bund. Im Rahmen des Verfahrens steht die IBL zudem nicht nur in Kontakt mit der Stadt und Burgergemeinde, sie hat am Donnerstag, 1. März 2018, auch die Anwohnerinnen und Anwohner rund um das infrage kommende Grundstück informiert. Auf diesem Wege möchten die Verantwortlichen der IBL neben ihren unternehmerischen und versorgungstechnischen Überlegungen auch frühzeitig offen informieren und Bedürfnisse und Anliegen der Betroffenen aufnehmen. Ob ein neuer Röhrenspeicher realisiert wird bzw., falls ja, wie, wird die IBL nach Abschluss dieses Evaluationsverfahrens entscheiden.

Das Projekt steht erst ganz am Anfang des Planungsprozesses: In einem nächsten Schritt wird die IBL den neuen Röhrenspeicher, dessen Kapazität rund dreimal grösser als jener des Kugelspeichers sein wird, im Rahmen des Bewilligungsverfahrens öffentlich auflegen. Dies mit dem Ziel, das Projekt und die damit verbundenen Investitionen weiter zu konkretisieren. Der Zeitpunkt des Baubeginns ist abhängig vom Verlauf des Bewilligungsverfahrens und kann aus heutiger Sicht noch nicht definitiv bestimmt werden. Unter Berücksichtigung der vorgegebenen Verfahrensfristen und der Tatsache, dass die Bauarbeiten nur im Sommerhalbjahr sinnvoll sind, wäre der frühestmögliche Baubeginn im Frühling 2020. Da in Bezug auf den Standort des Kugelspeichers kurz- und mittelfristig kein Handlungsbedarf besteht, hat die IBL ausreichend Zeit, dieses Vorhaben umfassend zu projektieren und zu evaluieren.

Im Fokus des Bauvorhabens steht für die IBL als Versorgerin die in Zukunft beste Lösung für Ihre Gas-Kunden: Wie bereits mit dem Kugelspeicher, profitieren diese mit einer Speicherlösung von attraktiveren Preisen. Ohne Speicher wären die Preise für Gas im Versorgungsgebiet der IBL gemäss Berechnungen von Experten merkbar höher als heute. Die IBL geht davon aus, dass die neue Speicherlösung zu einer leichten Erhöhung des Gaspreises von 0,08 Rappen/kWh führt. Für ein Einfamilienhaus mit einem durchschnittlichen Jahresverbrauch von 20'000 kWh würde dies zu Mehrkosten von jährlich rund 16 Franken führen. Der Gaspreis würde aber ohne Speicherlösung in Zukunft ein Vielfaches über dieser Anpassung liegen. Ausserdem wird die intakte und moderne Infrastruktur für die Versorgung mit Erdgas/Biogas und in Zukunft auch erneuerbaren Gasen oder anderer Gas-Nutzungsformen (Power-to-Gas) einen wichtigen Beitrag zur Energieversorgung und zur Umsetzung der Energiestrategie 2050 leisten.

IB Langenthal AG

2. März 2018

---

Für weitere Auskünfte:

Stefan Schaad-Meer, Leiter Bereich Vertrieb, Tel. 062 916 57 57, s.schaad@ib-langenthal.ch